Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

73 (11.9.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 73. Mittwoch den 11. September 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Anzeige

Die Ziehung des VorschußAnlehens betreffend.

Von dem durch das Großherzogl. Edict vom 28. Dec. 1813 kreirten, und vermöge fernern höchsten Beschlusses vom 7. Dec. 1815 auf die AmortisationsKasse überwiesenen VorschußAnlehen, soll nach Anleitung des §. 10. der erst erwähnten höchsten Verordnung, im künftigen Jahr das erste Quart des Betrags zurückbezahlt, und die abzutragende Scheine durch das Loos bestimmt werden.

Diesem gemäß wird die öffentliche Ziehung der ersten Klasse des VorschußAnlehens bis Montag den 16. September d. J. in dem Kreglingerschen Saale dahier, in Beyseyn der dazu von dem hohen Justiz- und FinanzMinisterium ernannten Commission beginnen, und mit den weitern 4 Klassen in den folgenden Tagen fortgefahren werden, bis das Quart des Betrags jeder der fünf Klassen durch das Loos herausgekommen.

Die Rückzahlung der Kapitalien geschieht auf den nächsten ZinsTermin, den 1. Febr. k. J. bey den betreffenden OberEinnehmereyen, bey Hrn. Joh. W. Reinhardt in Mannheim, und bey unterzeichneter Stelle baar und ohne irgend einigen Abzug, gegen Rücklieferung der durchs Loos herausgekommenen Vorschußscheine. Karlsruhe den 30. August 1816.

Großherzoglich Badische AmortisationsKasse.

Die Verlosung der AmortisationsKassenObligationen betreffend.

Die öffentliche Verlosung der im Jahre 1817 planmäßig zurück zu zahlenden 640 Stück AmortisationsKassenObligationen nebst darauf fallenden Gewinnsten, wird Donnerstag den 26. September d. J. in dem Kreglinger'schen Saale dahier, in Beyseyn der dazu von dem hohen Justiz- und FinanzMinisterium ernannten Commission statt finden, wobey jedermann freyen Zutritt hat. Die herausgekommenen Obligationen, nebst den darauf gefallenen Gewinnsten, werden im Laufe des Jahres 1817 auf den ZinsTermin der Obligationen, gegen Rückgabe derselben, und deren weitern ZinsCoupons, hier bey unterzeichneter Stelle, in Mannheim bey Hrn. Joh. W. Reinhardt, und in Frankfurt a. M. bey Herren Johann Goll und Söhne, ohne irgend einen Abzug baar im 24 fl. Fuß bezahlt.

Karlsruhe den 30. August 1816.

Großherzoglich Badische AmortisationsKasse.

Bekanntmachungen.

Durch den Tod des Dechants und Pfarrers Römelt ist die Pfarrey Lauda (Amts Gerlachsheim) landesherrlichen Patronats, mit einem Ertrage von etwa 1000 fl. an Geld, Früchten, Weinzehnden und Beynutzungen, in Erledigung gekommen. Die Competenten um diese Pfarrey, mit welcher die Unterhaltung eines Kaplans in freyer Wohnung und Verpflegung, und mit einem Gehalte von jährlichen 100 fl. verbunden ist, haben sich vorschriftmäßig bey dem Main- und TauberKreisdirectorium zu melden.

Durch die Pensionirung des Lehrers Kuno Enz ist der katholische Schul- und Meßmerdienst zu Wolterdingen, fürstlich Fürstenbergischen Patronats, mit einem Einkommen von etwa 153 fl. und gegen eine jährliche Abgabe von 35 fl. an den alten Lehrer, in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich vorschriftmäßig zu melden.

Durch die Versetzung des Physicus Dr. Hitzig auf das Physicat Lörrach ist das Physicat Stein (Pfinz- und Enzkreis) in Erledigung gekommen. Die Competenten um diese mit dem tarifmäßigen Gehalt verbundene Stelle, haben sich binnen 6 Wochen bey unterzeichneter Stelle vorschriftmäßig zu melden.

Durch die Versetzung des StaabsChirurgen Feldmann in Rüttenbach, (Bezirksamts Säckingen) als Landchirurg in Wießloch, ist das 2te Staabs-Chirurgat Säckingen, mit der tarifmäßigen Besoldung, bestehend in 60 fl. Geld, 4 Malter Dinkel, und 2 Malter Korn erledigt worden. Die Competenten um diese Stelle, haben sich dahier binnen 6 Wochen vorschriftmäßig zu melden.

Ministerium des Innern.
Sanitäts-Commission.

— — —

Publicandum,

die Entmündigung der Frau Gräfin von Hochberg betreffend.

Da von Sr. Königl. Hoheit nach dem eigenen von der Frau Gräfin von Hochberg zu Berichtigung ihrer Schulden geäußerten Wunsch verordnet worden ist, daß ein Theil der Einkünfte belobter Frau Gräfin zu Bezahlung ihrer Schulden bestimmt, und die Bestreitung ihrer Bedürfnisse auf den ihr verbleibenden Rest beschränkt werden soll, und dieß unter der weitern unabweichlichen Bestimmung, daß einer fernern Vermehrung ihres dermaligen Schuldenstandes schlechterdings aufs wirksamste die erforderlichen Schranken gesetzt werden sollen; so wird dieses mit der Bedeutung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf das Vermögen oder die Einkünfte der Frau Gräfin auf keinerley Weise, unter welcher Gestalt es auch seyn möchte, eine weitere Verbindlichkeit gegründet, und wenn irgend eine Schuld, ohne Einwilligung des aufgestellten Pflegers, des Großherz. geheimen Referendärs Dühmig, kontrahirt, oder eine andere verbindliche Handlung, durch welche dieses Vermögen oder Einkünfte, auf was immer für eine Art, belastet würde, eingegangen werden sollte, dieselbe als nichtig angesehen, und keine Rechtshülfe darüber geleistet werden solle. Dieß wird andurch zu jedermanns Wissenschaft und Nachachtung gebracht.

Rastadt den 3. Sept. 1816.

Großh. Bad. Hofgericht des MittelRheins.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(3) zu Helmsheim an den in Gant gerathenen Bürger Johann Karl Stein, auf Donnerstag den 26. September d. J. Morgens 8 Uhr, zu Helmsheim, auf dem Rathhaus vor der Theilungs-Commission.

(2) zu Liedolsheim an die in Gant erkannte verstorbene Wittwe des Bürgers und Bauers Adam Zimmermann, auf Mittwoch den 25. Sept. d. J. Vormittags auf dem Rathhaus zu Liedolsheim vor der LiquidationsCommission. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Adelshofen an den in Gant erkannten Jakob Strecker, auf Donnerstag den 26. Sept. d. J. auf dem Rathhaus zu Adelshofen.

(3) zu Stebbach an den in Gant erkannten Wilhelm Brian, den Jüngern, auf Montag den 30. Sept. d. J. auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Berghaupten an den Küfermeister Matthias Eble, auf Montag den 7. Oct. d. J. bey dem Großh. Amtsrevisorat zu Gengenbach.

(1) zu Ohlsbach an den in Gant erkannten Küfermeister Michael Kiefer, auf Montag den 14. Oct. d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Gengenbach. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) zu Stein an den in Gant gerathenen Schneider Johann Georg Reihter, auf Montag den 30. September d. J. auf dem Rathhaus zu Stein. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Staufen Staabs Kinzigerthal, an den Bauern Ignatz Feist, auf Montag den 23. Sept. d. J. bey Großherzoglichem Amtsrevisorat zu Wolfach.

(1) zu Schiltach an den in Gant erkannten Säger Abraham Aberle, auf Montag den 23. Sept. d. J. vor dem TheilungsCommissariat in Schiltach.

(1) zu Schiltach an den verstorbenen Stadt-Knecht Joh. Jacob Rök, auf Montag den 23. Sept. d. J. bey dem TheilungsCommissariat in Schiltach.

(1) zu Tiefenbach an den Bauer Thomas Lehmann, auf Mittwoch den 25. Sept. d. J. bey Großh. Amtsrevisorat zu Wolfach.

— — —

(3) Freyburg. [Schuldenliquidation.] Da der dahiesige Bürger und Saberarbeiter Ferdinand Wetzel mit seinen sämmtlichen Gläubigern ein gütli-

ches Uebereinkommen zu treffen wünscht, so werden alle, welche eine gültige Forderung an denselben haben, auf den 19. Sept. d. J. Vormittags 10 Uhr, zur Schuldenliquidation bey disseitigem Amtsrevisorate unter dem Rechtsnachtheile anher vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der anwesenden Gläubiger beytretend, angesehen werden würden.

Freyburg den 20. August 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Mannheim. [Schuldenliquidation.] Da die hiesigen Hofrath Müllerschen Eheleute der unterzeichneten Stelle die Anzeige gemacht haben, daß ihr Vermögen zu Zahlung ihrer Schulden nicht hinreiche, so hat man den förmlichen Concurs erkannt. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an gedachte Hofrath Müllerische Eheleute aufzustellen vermögen, hiermit aufgefordert, solche den 14. Oct. d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat dahier anzuzeigen und richtig zu stellen, auch über den Vorzug zu streiten, widrigen Falls das geeignete verfügt, und sie von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden sollen.

Mannheim den 27. Aug. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) von Oos dem Küfermeister Peter Denz, dessen Pfleger der Bürger Christian Schik von da ist. Aus dem

Amt Gondelsheim.

(1) von Gondelsheim dem Karl Bühn, dessen Pfleger der Bürger Johann Georg Lutz daselbst ist. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(1) von Weier der Simon Weßner, dessen Pfleger der Waisenrichter Anton Bauer von da ist.

— — —

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da gegen den auf diesseitiger MinisterialKanzley als Diurnist arbeitenden Scribenten Keim mehrere Schulden angezeigt worden, so findet man sich veranlaßt, das Publikum aufmerksam zu machen, demselben nichts mehr zu kreditiren.

Karlsruhe den 12. August 1816.

MinisterialKanzley des Innern.

(3) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Wagnermeister Schnell dahier, ist statt des Bierbrauers Ungerer von hier, dem mundtodt gemachten Gottlieb Enderle zum Pfleger bestellt worden; ohne dessen Einwilligung Niemand mit demselben einen Handel abschließen soll, bey Strafe der Nichtigkeit.

Pforzheim den 6. July 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) von dem Hofe Brosiäkerle, unweit Ottenau und Sulzbach, der Johann Wildersohn, welcher sich vor 24 Jahren als Hirtenknabe von seinem Vater entfernte, beym k. k. östreich. Militär anwerben, aber seit dieser Zeit nicht das Geringste von sich hören ließ, dessen Vermögen in 400 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) von Haslach die Anna Maria Sprauel welche mit ihrem Ehemann Joseph Ruscher schon vor 45 Jahren nach Ungarn auswanderte, deren Vermögen in 150 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Radolphzell.

(2) von Radolphzell der Theopont Dietrich, welcher vor 39 Jahren von hier weg gieng, und den letzten Nachrichten zufolge, 1799 bey einem GrenadierBataillon zu Turin als Feldwebel stand; zu welcher Zeit er der Sage nach blessirt und gefangen worden seyn soll.

— — —

(2) Eppingen. [VerschollenheitsErklärung.] Da Johann Andreas Gröner von Adelshofen auf die unterm 10. Dec. 1807 erlassene Vorladung bis jetzt sich zum Empfang seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens im Betrag von 1207 fl. nicht gemeldet hat, so wird nunmehr derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Caution, dessen nächsten Verwandten überlassen.

Eppingen den 28. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Neckarbischoffsheim. [Strafurthel.] Durch Beschluß des Großh. hochlöblichen NeckarKreisDirectoriums vom 24. d. M. Nro. 16081. wurde der von dem Großh. 7. Landwehrbataillon entwichene Friedrich Glock von Waibstadt, seines Ge-

meindsbürgerrechts für verlustig und sein anerfallenes und noch zu hoffendes Vermögen für confiscirt erklärt. Neckarbischoffsheim den 29. Aug. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Rastadt. [Vorladung.] Der Webergesell Leonhard Zimmer von Lauf (Bezirksamt Bühl) dessen Signalement in der StaatsZeitung Nro. 173 im Jahr 1814 enthalten ist, kam im Jahr 1814 wegen Wilderey und Falschmünzens dahier in Untersuchung, entsprang aber vor beendigter Untersuchung, und wurde bisher durch Steckbriefe verfolgt, auch auf dessen Beyfangung eine Belohnung von 50 fl. gesetzt. Derselbe wird nunmehr in Gemäßheit hofgerichtl. Auftrags vom 5. Juny d. J. Nro. 861. vorgeladen, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, widrigens solcher der angeschuldigten Verbrechen für geständig erachtet, und das weitere Rechtliche gegen ihn vorbehalten werden soll.

Rastadt den 26. August 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(2) Walldürn. [Vorladung.] Der kürzlich von dem Großh. LinienInfanterieRegiment Großherzog Nro. 3. desertirte Joseph Stumpf aus Walldürn wird hiedurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und sich wegen seiner Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß gegen ihn als einen ausgetretenen Unterthan nach den Landesgesetzen verfahren werde.

Walldürn den 30. August 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Stockach. [Spähebrief.] Johann Georg Kienzler von Stockburg, der sich gewöhnlich für einen Goldschmidt und Büchsenmacher, bald für einen verabschiedeten, bald für einen beurlaubten Soldaten ausgiebt, ist einer der gefährlichsten Jauner, und am 6. Juny v. J. gewaltsam im Freyburger Zuchthause ausgebrochen. Da man verlässigt worden ist, daß sich derselbe vor beyläufig 6 Wochen in herwärtiger Gegend aufgehalten, und damals auf die nächsten 14 Tage auch eine Bestellung vor das Thor in Kreuzlingen gemacht habe, so werden die betreffenden hohen und wohllöblichen Behörden andurch angelegenst ersucht, auf diesen, die allgemeine öffentliche Sicherheit so sehr gefährdenden Jauner fahnden, und ihn, je nachdem es gelegner ist, entweder an das unterfertigte Amt, oder aber unmittelbar an die Zuchthausverwaltung zu Freyburg im Breisgau, jedoch sehr eng geschlossen und gut verwahrt, transportiren zu lassen.

Er hat mehrere Pässe bey sich, und in einem derselben heißt er Franz Joseph Hechinger, Schweitzerbürger von Glarus. Vorzüglich kenntlich ist er daran, daß er in einem Ohre ein kleines messingenes Ringlein trägt. Seine Tabackspfeife ist ein sogenannter Ulmerkopf, woran der silberne Deckel einen Helm vorstellet, und das untere Theil des Rohrs aus einem schmalen Gems- oder Rehfüßlein besteht, an welchem oben die kleinen schwarzen Hüflein noch befindlich sind, und aus dem Seiten-Täschlein seines Gillets hängt an einem schwarzen Sammethändchen ein gelber Uhrenschlüssel. Als er vor etwa 6 Wochen gesehen worden, hatte er eine Gurte voll Geldes bey sich, und in seinem Rocksacke ein etwa einen halben Schuh langes und vorne krummes silbernes Röhrlein, welches er zum Versilbern brauchen soll. Seine damalige Kleidung bestund in einem schon etwas alten dunkeln blauarünen tüchenen Gillet und vorne ausgeschnittenem Rock, woran Klappen und auf der Seite Taschen sind; in einem schwarzen runden Filzhut, grünen manchesternen Hosen, und Stiefeln. Er hat ausgezeichnet schöne blaue Augen, aber auch einen äußerst scharfen und frechen Blick, braune Augbraunen, solche Haare und einen dünnen Bart, eine hohe Stirne, eine proportionirte etwas gebogene Nase, einen etwas großen Mund, ein mehr rundes als länglichtes Gesicht, und ein blasses gelblichtes Aussehen. Er ist etwas mehr als mittlerer Größe, und hat schwächliche Füße. Er mag jetzt stark in den dreißiger Jahren, oder ein angehender Vierziger seyn. Seine Concubine, bevor er in das Zuchthaus gekommen, war Magdalena Schwörer von Zimmern; die, wenn sie wieder bey ihm seyn sollte, vorzüglich an ihrem verzogenen Munde und an ihrem langsamen Reden kenntlich ist. Sie mag einige Jahre jünger seyn, als er; hat mittlere Größe, und trägt eine gewöhnliche Schwaben-Kappe.

In seiner Gesellschaft befindet sich wahrscheinlich auch der, aus dem Freyburger Zuchthause mit ihm ausgebrochene Wendelin Maier von Nordweil; welcher nach der Beschreibung der Zuchthausverwaltung, 5 Schuh, 6 Zoll, 2 Striche, kurze braune Haare, runde Stirne, braune Augbraunen, braune Augen, mittlere spitzige Nase, schwachen Bart, mittlern Mund, rundes Kinn, u. ein rundes blasses Angesicht haben soll, und auf welchen ebenfalls zu fahnden hiermit gebeten wird. Stockach den 31. August 1816.

Großherz. Bezirks- und Criminalamt.

N. T. Die voran beschriebene Tabackspfeife ist am Freitag den 23. v. M. von der Magdalena Schwörerin zum Verkaufen in Renzingen feilgeboten worden. Stockach den 1. Sept. 1816.

— — —

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] Nachbeschriebene weibliche Kleidungsstücke, wurden am 22. d. M. zur Mittagszeit aus einem unverschlossenen Zimmer eines Wirthshauses dahier entwendet. Man bringt diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß, mit der Bitte, an die resp. Behörden, im Entdeckungsfalle

den Besitzer zu vernehmen, und gefällige Nachricht anher zu ertheilen.

Gengenbach den 30. Aug. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung der gestohlenen Kleider.

1) Ein langes ganzes Kleid von Bergal, woran sich unten 4 kleine Säume befinden; angeschlagen um 9 fl.
2) Ein dito von Pers, der Boden gelb, mit schwarz und gelben Dupfen; angeschlagen um 10 fl.
3) Ein dito von Simois, mit weißen Borten und rothen Streif in das Gevierte; angeschlagen zu 8 fl.
4) Ein blau gestreifter Rock von Simois, zu 2 fl.
5) Ein schwarz seidenes Fürtuch, mit Träger von schwarzen Sammetbändern; zu 3 fl.
6) Ein roth seidenes Halstuch, mit weißen Streifen eingefaßt, auf deren beyden Seiten noch eine ganz schmale grüne Einfassung sich befindet; zu 3 fl.
7) Ein Paar neue weiße baumwollene Strümpfe; zu 1 fl. 6 kr.
8) Ein weißes Nastuch, mit rother schmaler Einfassung; zu 36 kr. bezeichnet mit A.

Ein dito rothgestreift an der Einfassung, zu 1 fl. 12 kr. in der Mitte desselben ist ein mit weißem Zwirn zugenähtes Loch. 3 oder 4 Hemder, mit kurzen Aermeln, von Reustentuch, welche schon etwas abgetragen sind, zu 1 fl. das Stück.

— — —

(1) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Am 31. v. M. wurde in der Kraichbach bey Kißlau am Mühlrechen ein todtes Kind gefunden; solches war nach ärztlichem Erachten 5 bis 6 Monate alt, und weiblichen Geschlechts. Die Kleidungsstücke mit welchen dieses Kind bekleidet war, bestunden in einem kattunenen Wirbelhäubchen, roth mit violetten und weißen Blümchen, einem kurzen schwarzgrauen und weiß gewürfelten Wämschen, mit weiß hänfenem Futter, 3 schwarzen florettenen und einem weißen leinenen Bändel, und einem hänfenen Mantelhemdchen. Da noch unbekannt ist, wem dieses Kind zugehörte, oder welches Schicksal es gehabt habe, so werden alle Großh. Polizeybehörden ersucht, hierwegen die ihnen zukommenden Nachrichten anher mitzutheilen. Bruchsal den 1. Sept. 1816.

Großherzogl. 2. Landamt.

Kauf-Anträge.

(3) Durlach. [Versteigerung der Fourage-Lieferung.] Die Lieferung der Fourage für die im Pfinz- und EnzKreis in den Monaten Oct. u. Nov. d. J. befindlichen Großh. Militärpferde, wird Montags den 16. Sept. d. J. Nachmittags 3 Uhr im Gasthause zur Sonne in Karlsruhe, und Dienstags den 17. Sept. Vormittags um 11 Uhr, in der DomanialVerwaltungskanzley in Bruchsal in öffentliche Steigerung begeben werden. Durlach den 27. August 1816.

Directorium des Pfinz- und Enzkreises.

(3) Rastadt. [Commisbrod- und Fourage-LieferungsVersteigerung.] Donnerstag den 12. Sept. Nachmittags präcis 2 Uhr, wird die Lieferung sowohl des Commisbrods, als der Fourage, für das dahier garnisonirende und allenfalls weiter einrückende Großh. Bad. Militär, durch öffentliche Versteigerung in der DomanialverwaltungsKanzley begeben werden; wobey sich die Lusttragende an gedachtem Tag und Stunde einfinden können. Rastadt den 31. Aug. 1816.

Großherzogl. Domanialverwaltung.

(1) Bruchsal. [Pacht- und Kaufanträge.] Mittwochs den 18. Sept. d. J. werden auf dem Rathhause zu Bruchsal, Vormittags um 9 Uhr, zufolge verehrlicher Verfügung des Großh. Pfinz- und EnzKreisdirectoriums vom 27. v. M. Nro. 12404. nachverzeichnete herrschaftliche Domainen zu einem 6jährigen Pacht, dann alternative zu Eigentham zu schicklichen Parcellen dann auch soviel die zusammen geeignete Güter betrifft, im Ganzen öffentlich versteigt, wozu die Pacht- und KaufLiebhaber durch gegenwärtiges eingeladen werden:

1) 2 Morgen 1 Vrtl. 38 Ruthen, der sogenannte Godarische Garten, nebst einer Wohnung in der Ringmauer der Stadt Bruchsal liegend.
2) 7 Morg. 2 Vrtl. 31 Rth. in verschiedenen Acker-Stücken, auf Bruchsaler Gemarkung, das sogenannte MünzhofGut.
3) 1 Morg. 1. Vrtl. 20 Rth. Weinberg, auf gedachter Gemarkung, zu vorgedachtem MünzhofGut gehörig.
4) 15 Morg. 26 Rth. die MünzhofWiesen, meistens auf Bruchsaler Gemarkung, theils unter und bey Altenbürg modo Karlsdorf.
5) 1 Morgen die sogenannte Eberfoldische Wiese.
6) 2 Viertel die Batschauersche Wiese.
7) 1 Morgen 2 Vrtl. die ZiegelWiese unter Karlsdorf.
8) 1 Morg. 2 Vrtl. allda, unter den 9 Morgen.
9) 1 Morg. 2 Vrtl. 12½ Rth. an der Schorngewann.
10) 2 Morg. 3 Vrtl. 28¾ Rth. die große Lochwiese zu Weiher.
11) 2 Vrtl. 6 Rth. die kleine Lochwiese daselbst.
12) 3 Vrtl. 26 Rth. in den BruchRuthen zu Hambrücken.
13) 3 Viertel allda.
14) 1 Morg. 1 Vrtl. die Jägerwiese daselbst.

Bruchsal den 9. Sept. 1816.

Großh. DomanialVerwaltung.

(2) Heitersheim. [Häuserversteigerung.] Dienstags den 24. Sept. d. J. Nachmittags 3 Uhr,

werden nachstehende zur Ignatz Knobelschen Gantmasse dahier gehörigen Gebäulichkeiten und Grundstücke, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, als:

1) Das noch in sehr gutem Zustande sich befindende, an der Landstraße zwischen Krotzingen und Müllheim liegende vormalige Zollhaus, auf welchem eine Wein- und BierschanksGerechtigkeit haftet, mit denen dabey liegenden Stallung, Scheuer, Schopfen, Kraut- und Grasgärten, zusammen bey 140 Ruthen enthaltend, sodann
2) eine weitere mitten in hiesiger Stadt liegende zu einer Apotheke und Kramladen bereits schon ganz gut eingerichtete Behausung, mit darneben liegenden Hof, Scheuer, Stallung und Schopfen.

Die Versteigerung des ersten wird in der Behausung selbsten, und jene des letztern, im hiesigen Kreutzwirthshause vorgenommen werden.. Sämmtliche Liebhaber ladet man hiezu mit dem Anfügen ein, daß beyde Behausungen alsogleich bezogen, und die SteigerungsBedingungen täglich dahier eingesehen werden können, daß aber ausmärkische Steigerer sich vor dem ersten Gebote mit guten Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Heitersheim den 28. August 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Pforzheim. [Schäfereyverleihung.] Die Gemeinde Huchenfeld hat von der höhern Behörde die Erlaubniß erhalten, die Schäferey wieder verlehnen zu dürfen. Die Verleihung geschieht auf 3 Jahre, und dürfen 150 bis 200 Stück Schaafe gehalten werden. Der Pförch wird für die Gemeinds-Casse vorbehalten, und die übrigen Bedingungen werden bey der Steigerung, welche Montags den 16. d. M. Vormittags in Huchenfeld vorgenommen werden wird, bekannt gemacht werden.

Pforzheim den 4. Sept. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 1. bis 8. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hofe. Herr Advocat Stuart aus Bruchsal. Hr. Runze, Kaufmann aus Amsterdam.

Im Drachen. Hr. Schwarz und Hr. Kugler, Gastgeber aus Straßburg. Hr. Roggenbach aus Schiltigheim. Hr. Hengele und Hr. Kaufmann Mehl aus Hagenau. Hr. Kaufmann Schneider aus Ulm. Mad. Blank aus Lautenbach. Mad. Hummel aus Diersheim. Mad. Schwarz aus Röschwog. Hr. James und Hr. Hastopp, Edelleute, nebst Bedienung aus England. Hr. Köbel aus Niederröderen. Hr. Bauer, Gastgeber aus Bruchsal.

Im Hirsch. Mad. Vespermann nebst Dlle. Tochter aus Straßburg. Hr. Heil von da. Hr. Grasselly, Handelsmann von da. Hr. Günther von da. Hr. und Dlle. Raspel aus Molzheim. Hr. Veit, nebst Dlle. Tochter aus Drusenheim. Hr. Flory aus Oberhaußen. Hr. Signorino, Handelsmann aus Zabern. Dlle. Herzberg aus Karlsruhe. Hr. Benz, Gastgeber aus Berghaupten. Hr. Gutmann aus Heidelberg. Hr. Hofmann, nebst Gattin und Dlle. Tochter aus Blieskastel. Hr. Major von Horadam aus Mannheim. Hr. Handelsmann Rehm, nebst Bedienung aus Rotterdam. Hr. und Mad. Wagner aus Eßlingen.

Im Salmen. Herr Solliet aus Straßburg. Herr Dillmann von da. Herr Baron von Bihl, nebst Frau Gemahlin aus Frankfurt. Hr. Wesler, Kaufmann von da. Hr. Obrist Wielandt, nebst Bedienung, aus Karlsruhe.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 10. Sept. 1816.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter						
Neuer Kernen	—	—	—	—	21	—
Alter Kernen	20	—	20	—	25	—
Waizen = =	18	—	18	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	12	48
Altes Korn	10	30	10	30	16	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gersten = =	8	—	8	—	12	—
Haber = = =	7	30	7	30	7	20
Welschkorn =	19	—	19	—	17	36
Erbsen d. Sri	—	—	—	—	2	—
Linsen = = =	—	—	—	—	—	—
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe.	Karlsruhe		Durl	
	Pf.	Lth.	Pf.	L.
Ein Weck zu 1 kr. hält	—	—	—	—
dito zu 2 kr.	—	6	—	5
Weisbrod zu 6 kr. hält	—	19	—	20
Schwarzbrod zu 6 kr. hält	—	27	—	—
dito zu 10 kr.	1	25	2	2

Fleischtaxe.	Karlsr.	Durl.
	kr.	kr.
Das Pfund		
Ochsenfleisch	11	11
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	9	10
Kuhfleisch =	—	—
Kalbfleisch =	10	9
Räuplingsfl.	—	—
Hammelfl.	10	9
Schweinefl.	11	10
Ochsenzunge	11	11
Ochsenmaul	20	—
1 Ochsenfuß	9	9
1 Kalbskopf	24	24

(Viktualien-Preise.) Rindschmalz das Pfund 30 kr. — Schweineschmalz 28 kr. — Butter 24 kr. Lichter, gegossene 28 kr. — Saife 24 kr. — Unschlitt das Pf. 18 kr. 5 Eyer 8 kr.